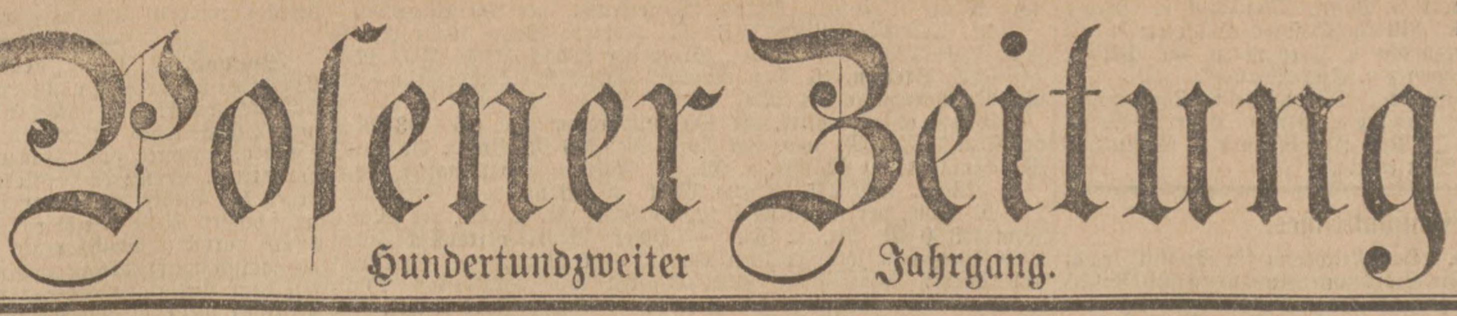
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Rud. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
A. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



# Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 881

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 17. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895


## Deutschland

L. C. **Berlin,** 16. Dez. Staatsminister v. Köller hat in einem Schreiben an die Redaktion der „Saale-Ztg.“ zugestanden, daß er am 7. Dezember (am Tage vor seiner Entlassung) Herrn Bodek (den Gewährsmann der „Saalezeitung“) empfangen habe, daß der ihm von diesem zugesandte und nachher in der „Saale Ztg.“ am 9. d. veröffentlichte Bericht über die Unterredung mit Herrn v. Köller zutreffend sei, daß aber der Nachtrag in der Nummer vom 10 — nur diese enthielt Mittheilungen über die Gründe des Rücktritts, während der Bericht vom 9. falsche Mittheilungen anderer Zeitungen widerlegte — unwahr beziehungsweise unrichtig sei. Auf die letztere Mittheilung bezog sich sowohl das Dementi des „Reichsanzeigers“, als das von Herrn v. Köller herrührende Dementi des Wolff'schen Bureaus. Niemand, versichert Herr v. Köller, habe durch ihn die vermeintlichen Gründe des Rücktritts erfahren. Da der Berichterstatter der „Saale-Ztg.“ auch den von Herrn v. Köller beanstandeten Theil seiner Meldungen, von dem er anscheinend dem Minister keine Kopie vorgelegt hat, aufrecht erhält, so wird man die Entgegnung desselben abwarten müssen; Herr Bodek ist vielleicht in der Lage, die in Gegenwart des Herrn v. Köller gemachten Notizen zu präsentiren.

Inzwischen ist die „Staatsbürgerztg.“, das Leibblatt Köllers, in den Stand gesetzt, noch einige Einzelheiten aus den internen Vorgängen des Staatsministeriums zu veröffentlichen. Danach hätte Herr v. Köller die Verstimmung des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorff am 29. November vollständig beseitigt gehabt. Dann aber hat am 1. Dezember der Reichskanzler Herrn v. Köller die bekannten Eröffnungen gemacht. Darauf habe Köller erklärt: „Da mache ich nicht mehr mit.“ Kaum habe Köller den Reichskanzler verlassen, so empfing der Fürst die Herren v. Bötticher und v. Marschall, „die während der vorausgegangenen Unterredung bereits im Nebenzimmer gewesen sein sollen.“ Hier hätten dann die drei Herren vereinbart, daß die Mißhelligkeiten ein weiteres Zusammenarbeiten mit Herrn v. Köller ausschlössen, und daß sie alle drei zurücktreten würden, wenn der Kaiser das Entlassungsgesuch Köllers nicht genehmigen sollte.

— Das in München wieder einmal aufgetauchte Gerücht von der Erhebung des bayerischen Prinz-Regenten Luitpold zum König wird prompt von „wohlunterrichteter Seite“ als grundlos bezeichnet. Die bayerische Regierung geht nicht initiativ vor, und das bayerische Parlament hat sich mit der Angelegenheit auch nicht weiter beschäftigt, da die nothwendige Zweidrittelmehrheit aussichtslos sein dürfte, weil die Centrumsfraktion aus Gründen der Selbsterhaltung eine Verfassungsänderung, so lange dies überhaupt nur irgend möglich, perhorresciren würde.

— Die statistischen Nachrichten über die Ergebnisse der preußischen Gemeindewahlen im Herbste 1895 sind noch nicht vollständig, können jedoch bezüglich einer größeren Zahl von Städten bereits übersehen werden. Es befinden sich darunter 63 Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern. In denselben kamen Wähler

| | überhaupt | | vom Hundert der Wähler | |
|---|---|---|---|---|
| | 1893 | 1895 | 1893 | 1895 |
| auf die I. Abtheilung . | 5 842 | 6 439 | 1,10 | 1,14 |
| „ „ II. „ . | 34 162 | 33 163 | 6,45 | 5,90 |
| „ „ III. „ . | 489 731 | 522 932 | 92 45 | 92 96 |

Es hat sich hiernach der Antheil der I. und III. Abtheilung an der Gesammtzahl der Gemeindewähler ein wenig vermehrt, derjenige der II. Abtheilung aber ziemlich beträchtlich vermindert. Vor Allem tritt Berlin durch eine schon bisher schwache und dabei seit 1893 noch sehr zusammengeschmolzene Besetzung der beiden ersten Abtheilungen hervor, die nur noch 0,49 bezw. 3,12, zusammen 3,61 v. H. sämmtlicher Gemeindewähler umfassen. In den übrigen Großstädten haben die Antheile

| der I. Abtheilung | | der II. Abtheilung | |
|---|---|---|---|
| zugenommen | abgenommen | zugenommen | abgenommen |
| in Breslau, Köln, Elberfeld und Krefeld | in Magdeburg u. Barmen, | in Elberfeld u. Krefeld, | in Breslau, Köln, Magdeburg. Königsberg und Barmen. |

Der Antheil der I. Abtheilung in Königsberg i. Pr. hat sich nicht verändert. — Aus der Uebersicht über den Steuerbetrag des höchstbesteuerten Gemeindewählers ergiebt sich in Berlin für die erste Klasse ein Betrag von 258 907, für die zweite von 3890, für die dritte von 482 Mark. Die Moral aus diesen Zahlen zu ziehen, ist einfach. Es sind unerträgliche Zustände, daß 1469 Wähler erster Klasse genau so viel zu sagen haben, wie 289 973 Wähler dritter Klasse. Was hier für die Gemeindewahlen zu Tage tritt, wird sich übrigens in ganz ähnlicher Weise für die Landtagswahlen geltend machen. Reform, aber baldige und durchgreifende Reform des Dreiklassenwahlrechts, das ist die Forderung, die diese Zahlen in eindringlicher Weise aussprechen.

— Die Bevölkerungszahl Deutschlands nach der Zählung am 14. Juni beträgt 51 758 364, darunter 25 405 935 männliche und 26 352 430 weibliche. Die Bevölkerungszunahme seit dem 1. Dezember 1890 hat also betragen 2 329 894 Köpfe oder durchschnittlich jährlich 10,14 pro Mille. Für das Königreich Preußen allein, über welches schon früher berichtet wurde, ergiebt sich eine Bevölkerungszunahme von 10,99 pro Mille, für Bayern von 6,93, Sachsen 15,21, Württemberg 3,74, Baden 7,31, Hessen 8,46, Mecklenburg-Schwerin 10,51, Sachsen Weimar 8,62, Mecklenburg-Strelitz 11,80, Oldenburg 8,98, Braunschweig 16,71, Meiningen 8,67, Altenburg 9,89, Koburg-Gotha 11,50, Anhalt 15,99, Sondershausen 5,98, Rudolstadt 9,11, Waldeck 14 41, Reuß ä. L. 13,23, Reuß j. L. 16,44, Schaumburg 10,88, Lübeck 17,49, Bremen 13,23, Hamburg 13,70, Elsaß-Lothringen 2,43.

Eine Abnahme zeigt nur das Fürstenthum Lippe mit 8,70 pro Mille. Diese Abnahme aber hängt offenbar mit der Abwesenheit der Ziegelbrenner im Sommer zusammen.

— Nach einem in der „Volksztg.“ abgedruckten „vertraulichen“ Zirkular aus den letzten Tagen des Ministeriums Köller hat der Minister im Einverständniß mit dem Justizminister die Verwaltungsbehörden angewiesen, der Aufführung des kürzlich in München im Theater am Gärtnerplatz gegebenen Schauspiels „Das Recht“ von Dr. Hermann Has „im polizeilichen Wege thunlichst und schleunigst entgegenzutreten.“ Das Verbot der Aufführung wird wie folgt zu begründen versucht:

„Nach der Zeitungsnotiz sucht das Stück die Unschuld Ziethens nachzuweisen und tritt für die Entschädigung unschuldig Verurtheilter ein. Es soll lebhaften Beifall gefunden und dem Verfasser wiederholte Hervorrufe eingetragen haben. Falls diese Zeitungsnotiz richtig ist, so steht zu erwarten, daß binnen Kurzem die Aufführung des Stückes auch auf anderen deutschen, insbesondere preußischen Bühnen versucht werden wird. Dem rechtzeitig entgegenzutreten, liegt wegen der durch die Aufführung zweifellos verursachten Aufregung und Beunruhigung der Bevölkerung im öffentlichen Interesse. Eine Agitation in dieser Form gegen ein von dem Gerichte gefälltes, durch die zulässigen Rechtsmittel erfolglos angegriffenes Urtheil dürfte um so mehr gegen die öffentliche Ordnung verstoßen, als dem Verurtheilten noch gegenwärtig das gesetzliche Mittel die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen das Urtheil zu beantragen, freisteht.“

Herr v. Köller kennt also das Stück nur aus einer „Zeitungsnotiz.“ Gleichwohl hält er dasselbe für „zweifellos“ geeignet, die Bevölkerung aufzuregen und zu beunruhigen. Dabei soll das Stück den Fall Ziethens keineswegs behandeln. Höchstens hat nach der „Volksztg.“ der Autor aus dem Fall Ziethen die Anregung geschöpft zu seiner Arbeit, welche die Verfechtung einer höheren sittlichen Idee sich zum Ziel gesetzt habe. Es werde aber doch heute keinem Menschen mehr einfallen, das Eintreten für die Entschädigung unschuldig Verurtheilter für ein staatsgefährliches Beginnen zu halten.

— Für die Familien der im Essener Meineidsprozeß verurtheilten „Genossen“ sind bis zum 1. Dezember nicht weniger als 51089,48 M. gesammelt worden. 47 972 M. sind davon, wie der „Sozialdemokrat“ schreibt, zu einer Kapitalanlage verwandt worden.

— Zur Zuckersteuervorlage hat der Verein deutscher Raffinerien mittelst einer Eingabe seines Vorstandes vom 10. d. M. dem Reichskanzler seinen Dank dafür ausgesprochen, daß im Bundesrathe ein auf die Besserung der wirthschaftlichen Lage der deutschen Zuckerindustrie abzielender Gesetzentwurf zur Vorlage gelangt ist. Der Vorstand ist auch heute noch der Meinung, daß die deutsche Zuckerindustrie ohne erhöhte Ausfuhrzuschüsse gegenüber der durch bedeutend höhere Prämien geschützten ausländischen Industrie ihre bisherige Stellung nicht wird behaupten können. Demgemäß stimmt er dem in Vorbereitung begriffenen Gesetze, insoweit als dasselbe eine Erhöhung der Exportprämien für solange vorsieht, wie die Konkurrenzstaaten solche Prämien zahlen, grundsätzlich zu und giebt gleichzeitig der Erwartung Ausdruck, daß es gelingen wird, auf Unterlage der in dem Gesetzentwurf enthaltenen Vorschläge der Gefahren einer Schädigung der Reichskasse und einer Ueberproduktion an Zucker vorzubeugen.

— Der „Bund deutscher Frauenvereine“ hat dem Reichstage eine Petition gegen die Prostitution eingereicht, welcher die Schrift von Frau H. Bieber-Boehm „Vorschläge zur Bekämpfung der Prostitution“ als Anlage beigegeben ist.

— Ueber die vielberufenen Briefe aus der Hinterlassenschaft des Freiherrn v Hammerstein schreibt man der B. M. aus Berlin: Es sind ihrer einige siebzig. Ein Theil befindet sich in sozialdemokratischem Besitz, der andere im Besitz eines außerhalb dieser Partei Stehenden. (Nach dem „Berl. Tagebl.“ nennt man einen bekannten freisinnigen Abgeordneten.) Unter den Schreibern dieser Briefe befinden sich zwei Herren mit ebenso klangvollen wie bekannten Namen. Der Empfänger des einen Briefes ist Flora Gaß, der eines anderen Herr von Hammerstein gewesen. Die Gründe, welche die jetzigen Besitzer dieser Dokumente einstweilen noch abhalten, zu einer Veröffentlichung zu schreiten, sind auf verschiedenen Gebieten zu suchen.

— Ahlwardts Amerikareise hat mit einem Fiasko begonnen. Die gesammte Newyorker Presse sprach, wie die „Times“ meldet, sich gegen Ahlwardt aus und machte sich über ihn lustig. Er kündigte eine Versammlung in der „Coopers' Union Hall“ an, die 2000 Personen faßt; es erschienen nur etwa 200, von denen beinahe die Hälfte Polizisten waren, die schließlich den Saal räumen mußten. Man hörte Ahlwardt gar nicht an und **warf nach ihm mit faulen Eiern.**

* **Köln,** 16. Dez. In einer gestern abgehaltenen, stark besuchten sozialdemokratischen Versammlung wurde für die bevorstehende Reichstagsersatzwahl der gegenwärtig im Brauweiler-Prozeß angeklagte Redakteur Hofrichter als Kandidat der Sozialdemokraten aufgestellt.

## Lokales

Posen den 17. Dezember.

* **Kaisermanöver 1896.** Wie der „Schles. Ztg.“ aus Berlin mitgetheilt wird, werden zu den Kaisermanövern, welche nächstes Jahr in Schlesien stattfinden werden, außer dem V. und VI. Armeekorps die drei Divisionen des XII. (königl. sächsischen) und eine Division des IV. (Provinz Sachsen umfassenden) Armeekorps zugezogen werden

n. **Sprengung.** Am 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, findet in dem fiskalischen Gelände nördlich des Schießstandwäldchens bei Glowno und westlich der Glowno-Czerwonaker Chaussee eine Sprengung statt; deshalb wird in dieser Zeit jene Chaussee sowie die angrenzenden Grundstücke auf etwa 1/4 Stunde gesperrt. Die Absperrung des Geländes erfolgt durch Militärposten und ist den Weisungen derselben unbedingt Folge zu leisten.

n. **Diebstähle.** Einem Hausbesitzer auf der Fischerei wurden gestern Abend zwischen 8–9 Uhr aus einem verschlossenen Keller eine Gans, eine Pute und ein Hahn gestohlen. In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. sind aus einer Jahrmarktsbude auf dem Alten Markt elf Rasirmesser und sieben Taschenmesser gestohlen worden; der Dieb, ein hiesiger Arbeiter, wurde verhaftet. Ferner stahlen zwei Arbeitsburschen ebenfalls aus einer Jahrmarktsbude verschiedene Spielsachen 2c.

n **Ein finniges Schwein,** welches bei einem Fleischer auf der Gerberstraße aufgefunden wurde, ist beschlagnahmt worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden fünf Bettler, drei Obdachlose, eine Dirne, eine Kellnerin wegen Sittlichkeitsvergehen und ein Arbeiter wegen Belästigung. — In das Stadtlazareth transportirt wurde eine auf dem Alten Markt erkrankte Frau. — Gefunden: ein brauner Herrenhut und ein Spazierstock; abzuholen bei E. Fröhlich, Wronkerplatz 2. — Entlaufen: ein brauner Hühnerhund mit weißer Brust und ein brauner Jagdhund.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 16. Dez. [Mordversuch.]. Der 45 Jahre alte Arbeiter Karl Pfirschke hat am 14. d. Mts. früh an seiner Ehefrau, der Geflügelhändlerin Auguste Pfirschke, einen Mordversuch verübt. Pf., ein arbeitsscheuer und dem Trunke ergebener Mann, scheint die That schon längere Zeit geplant zu haben und hat sich zu ihrer Ausführung einen Zeitpunkt ausgewählt, von dem er wußte, daß seine Ehefrau allein in der Wohnung war. Die Frau hält auf dem Neumarkt eine Marktstelle für Geflügelverkauf, und diese Marktstelle wurde am 14. d. Mts. Morgens von ihrer Tochter und ihren als Markthelfer beschäftigten Neffen, dem Schlosser Theodor Hahn eingerichtet Letzterer ging am Sonnabend Morgen gerade über den Hof des Hauses Kirchstraße 10, als er plötzlich die in ihrem Parterre-Wohnung befindliche Frau Pfirschke Hilfe rufen hörte. Er eilte sofort in die Wohnung und sah da die Frau blutüberströmt am Boden liegen, während ihr Mann sie mit einem Beil und einem Schlächtermesser bearbeitete. Als Pfirschke diesen Zeugen seiner Unthat bemerkte, drang er ebenfalls mit dem Messer auf diesen ein. Hahn konnte jedoch den rohen Burschen sofort so fassen, daß ihm eine Gegenwehr unmöglich wurde. Anstatt ihn nun der Polizei zu übergeben, warf er ihn einfach zur Thür hinaus. Pfirschke hatte den Mordversuch unternommen, als sich seine Frau wusch. Er ergriff, nachdem er hinausgeworfen war, sofort die Flucht, trotzdem er nur mit schwarzgestreiftem Hemd, Hose und Stiefeln bekleidet war. Er hat sich den ganzen Tag über verborgen gehalten und konnte auch bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Pfirschke ist von sehr kleiner Figur, hat etwas hohen Rücken und dunklen Vollbart. Es ist Hoffnung vorhanden, die Frau trotz ihrer schweren Verletzungen am Leben zu erhalten.

* **Hirschberg,** 16. Dez. [In Bad Flinsberg] ist das Kurhotel gestern vollständig niedergebrannt.

* **Königsberg,** 14. Dez. [Der Student], welcher vor einiger Zeit nächtlicherweile auf Königsgarten in Gemeinschaft mit einem anderen Studenten mit einem Kaufmann in Streit gerieth, wobei der Kaufmann schwer verletzt wurde, ist heute früh auf Anordnung des Untersuchungsrichters in Untersuchungshaft genommen worden.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 17. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Frau Mosebach a. Lopuchowo und Frau von Treskow a. Biedrusko, kgl. Hoflithograph Hacker a. Berlin, Fabrikant Hampel a. Leobschütz i. S., Gerichts-Assessor Schnackenberg a. Breslau, Landrath v. Beistel a. Znin, Oekonomierath Wentschel a. Simionken, die Kaufleute Riecke a. Danzig, Fränkel a. Breslau, Rösler a. Kolmar i. P., Auerbach, Dzialoszynski und Levy a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Tiedmann a. Seeheim, v. Lucke mit Frau a. Ulbersdorf, Mengel a. Elsenau, v. Sänger mit Familie a. Polajewo, Landschaftsrath Jacobi a. Trzcionka, Frau Fehlan mit Tochter a. Kazmierz und Wolff mit Frau a. Rattay b. Kolmar, General-Kommissions-Präsident Beutner a. Bromberg, Amtsrath Seer a. Lataiice, Studiosus Fehlan a. Halle, Fabrikant Friedrich a. Prag, Privatier Buchow a. Dresden, die Kaufleute Richter a. Weimar, Bernstein und Mayer a. Köln.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Bieler-Kohlsat mit Frau a. Slupia, Graf Plater a. Turzno, v. Potworowski a. Kosowo, v. Kaczorowski a. Biskupic, v. Brzyski aus Cieslin, v. Zakrzewski a. Breslau und Frau v. Karzewska mit Tochter a. Kowanowko, Propst Cieslinski a. Lubasz, stud. jur. v. Plewkiewicz a. Breslau, die Kaufleute Widermann und Mittelstedt a. Berlin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Lenary a. Stettin, Lüdtke a. Dresden, Hartzschel a. Breslau, Schultz a. Berlin und Seelig a. Samotschin, Lehrer Remlatowski a. Fordon, cand. theol. Artzewitz a. Stolp und Landwirth Matschkowski a. Inowrazlaw.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Dattelbaum a. Berlin, Taszarski a. Posen, Majchrzak a. Danzig und Pfeifer a. Dresden, die Rittergutsbesitzer Szulczewski mit Sohn a. Cichowo und Styczynska a. Lucynowo, die Pröpste Teßmer a. Kosztowo und Hejnowicz a. Czerwonawies.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Roßmann a. Jägerndorf, Fliegner a. Posen, Schuch a. Berlin, Kahn a. Sarau und Schippang a. Neusalz a. O., Privatier Magnus a. Posen und Gutsbesitzer Schuhmacher a. Wieczekucin.

## Landwirthschaftliches.

* **Saccharinproduktion.** Das Reichsamt für Statistik macht in einem Jahresbericht über die Stärkezuckergewinnung für 1894/95 über die Saccharinproduktion folgende kurze Mittheilung: „In der Provinz Sachsen und im Königreich Sachsen bestehen je 1 Saccharinfabrik, die zusammen (umgerechnet in raffinirtes Saccharin) 32 937 Kilogramm gewonnen haben. Außerdem hat eine Fabrik in der Provinz Brandenburg geringe Mengen Dulcin hergestellt."

## Rußlands Getreideexport.

**Petersburg,** 16 Dez.

In der Woche vom 8. Dezember bis 14. Dezember sind über die Hauptzollämter 9 284 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf:

| | Laufende Woche | Vorwoche. |
|---|---|---|
| Weizen . . | 3 881 000 Pud | 4 323 000 Pud |
| Roggen . . | 1 463 000 „ | 1 655 000 „ |
| Gerste . . | 2 635 000 „ | 1 863 000 „ |
| Hafer . . | 1 041 000 „ | 832 000 „ |
| Mais . . | 264 000 „ | 1 212 000 „ |

## Handel und Verkehr.

W. B **Wien,** 16. Dez. Die Generalversammlung der österreichischen Waffenfabrik genehmigte die mit einem Reinertrag von 264 376 Gulden abschließende Geschäftsbilanz und beschloß, den Januar-Coupon mit 7 Gulden per Aktie einzulösen.

W. B. **Petersburg,** 16. Dez. Nach einer telegraphischen Meldung der „Nowoje Wremja" aus Baku hat sich das Syndikat der Kerosin-Industriellen zur Legung einer Kerosin-Leitung zwischen den Eisenbahnstationen Maltta und Bielogory entschlossen; die Arbeiten müssen innerhalb 15 Tagen beendet sein.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren stark, Geschäft flau, Rind- und Kalbfleisch nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise für Hasen höher, im Uebrigen fest. Fische: Zufuhren knapp, Geschäft ziemlich still, Preise etwas höher. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Spinat, ital. Blumenkohl anziehend, sonst fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—62 IIa 50—54, IIIa 44—47, IVa 38—42, dänisches Ia 44—47, Kalbfleisch Ia 46—60, IIa 28—45 M., Hammelfleisch Ia 47—57, IIa 38—45, Schweinefleisch 38—48 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—70 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 50 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilo 0,55—0,63 M., do. IIa 0,40 bis 0,50 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,33—0,46 M., Damwild 0,35—0,40 M., Wildschweine 0,31 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,69—0,80 M., Kaninchen per Stück 0,65—0,70 M., Hasen per Stück 2,80—3,00 Mark, Wildenten per Stück —,— Mark, Rebhühner —,— Mark, Haselhühner —,— M., Fasanen 2,90 M., Birkwild —,— Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 60 M. do. große 54 Mark, Zander 90 M., Barsche kleine, matte 27—30 M., Karpfen große 85 M., do. mittelgroße 66—72 M., do. kleine 52—61 M. Schleie —110 M., Bleie 25—30 M., bunte Fische 31—34 M., Aale, große 109 M., do. mittel 68—70 M., do. kleine 55 M., Plötzen 18—24 M., Roddow 30—36 M., Wels — M., Raape 30 M., Aland 40—45 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 104—108 M., IIa do. 90—98 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt —,— M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., do. Dabersche 1,50—1,60 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00 bis 2,50 M., Porree per Schock 0,60 bis 0,80 Mark, Meerrettig p. Schock 8,00—12,00 M.

**Bromberg,** 16. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136—145 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 107—118 M. Erbsen Futterwaare 108—120 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 105—115 M. Spiritus 70er 31,50 M.

**Breslau,** 16 Dezember. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. Gekündigt — Ztr., per Dez. 45,00 B.

Die Börsenkommission.

** **Breslau,** 16. Dezbr. [Privatbericht.] Bei mäßigem Angebot und schwachem Geschäftsverkehr war die Stimmung ruhig und Preise sind unverändert geblieben.

Weizen schwaches Geschäft, weißer per 100 Kilo 14,60 bis 14,90 M., gelber per 100 Kilogramm 14,50 bis 14,80 Mark, feinster über Notiz. — Roggen ruhig, per 100 Kilogramm 11,30—11,50 bis 11,90 Mark, feinster über Notiz. — Gerste wenig Umsatz, per 100 Kilogr. 10,00 bis 12,00 13,50—14,60 M., feinste darüber. — Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 10,20—11,00—11,60—12,00 M., feinster über Notiz. — Mais wenig Umsatz, alter per 100 Kilo 11,50—12,25 M., neuer per 100 Kilogramm 10,25—11,00 M. Erbsen gut gefragt, Kocherbsen per 100 Kilo 12,70—14,20 M., Viktoria- per 100 Kilo 13,50—15,00 M., feinste gelesene wenig vorhanden, Futtererbsen per 100 Kilogramm 11,70—12,70 M. — Bohnen ruhig, per 100 Kilogramm 17,00 bis 18,00 bis 19,00 Mark.

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

| Festsetzungen der städt. Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. | gute Niedrigst. M. | mittlere Höchster M. | mittlere Niedrigst. M. | gering. Waare Höchster M. | gering. Waare Niedrigst. M. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen weiß . . | pro | 14,90 | 14,60 | 14,40 | 13,9 | 13,40 | 12,9 |
| Weizen gelb . . | pro | 14,80 | 14,50 | 14,30 | 13,80 | 13,30 | 12,80 |
| Roggen . . . | 100 | 11,90 | 11,80 | 11,70 | 11,60 | 11,50 | 11,30 |
| Gerste . . . . | 100 | 14,60 | 13,80 | 12,70 | 12,30 | 11,00 | 10,00 |
| Hafer . . . . | Kilo | 12,00 | 11,70 | 11,20 | 10,70 | 10,20 | 9,70 |
| Erbsen | Kilo | 14 20 | 13 20 | 12 70 | 12 20 | 11,70 | 11,2 |

Raps, per 100 Kilogramm feine 18,60 M., mittlere 17,90 M., ordinäre Waare 17,20 M., Rübsen Winterfrucht, per 100 Kilogramm feine 17,40 M., mittlere 16,80 M., ordinäre Waare 16,10 M. Heu, 2,70—3,20 pro 50 Kilogr. Stroh per Schock 23,00—27,00 M.

O. Z. **Stettin,** 16. Dez. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 3 Gr. R, Barometer 754 Mm. Wind: S.

Weizen etwas matter, per 1000 Kilogramm loko 135—143 M., per Dez. 143,50 M. nom., per April-Mai 146 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 147,00 M. Br. u. Gd. — Roggen etwas matter, per 1000 Kilogr. loko 115 bis 120 Mark ab Bahn, per Dezember 119 M. nom., per April-Mai 122,50 Mark Br. u. Gd., per Mai-Juni 123,50 M. Br. u. Gd. — Hafer schwer verkäuflich, per 1000 Kilogramm loko, pommerscher 112—116 Mark. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 31,70 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 143,50 M., Roggen 119 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 45,00 Mark Br., per Dezember und per April-Mai 46,00 Mark Br.

Petroleum loko 11,25 M. verzollt per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 16. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezbr. 3,15 M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,17½ M., per März 3,20 M., per April 3,22½ M., per Mai 3,25 M., per Juni 3,25 M., per Juli 3,27½ M., per August 3,27½ M., per Septbr. 3,30 M., per Okt. 3,30 M., per Nov. 3,30 M. Umsatz: 55 000 Kilogr. Ruhig.

** **Bradford,** 16 Dez. Wolle ruhig, weniger fest, Garne ruhig, eher schwächer.

## Produkten- und Börsenberichte.

**Berlin,** 16. Dez. Matte Wiener Vorbörsenkurse ließen auch die hiesige Börse in ungünstiger Stimmung eröffnen, und bei wiederum sehr beschränktem Verkehr haben die Kurse vielfach erheblichere Einbußen erfahren. Erst später trat auf Tagesdeckungen und etwas befestigte Londoner Notirungen eine leichte Erholung ein. Als Grund für die Ungunst der Stimmung ebenso wie für die minimen Umsätze müssen wir stets wieder das Fehlen reeller Käufer anführen, was angesichts der herrschenden Ungewißheit vor dem Ultimo und inmitten der herrschenden Krise auch gar nicht zu verwundern ist. Sind doch noch so manche schwache Positionen vorhanden, die erst bei der kommenden Schiebung wieder direkt in die Augen fallen müssen, und nicht blos hier, sondern auch in Wien und an den westlichen Börsen. Ueber diesen Punkt kommt die Spekulation vorläufig nicht weg und das Privatpublikum hat sich, wie mehrfach erwähnt, zunächst ganz aus dem Geschäft zurückgezogen. Ein besonderes verstimmendes Moment war sodann heute der scharfe Rückgang der italienischen Werthe auf römische Abgaben, die anscheinend im Zusammenhang mit der beabsichtigten Neuausgabe einer inneren Anleihe erfolgten. Auch mattes Paris drückte und natürlicherweise auch die Aussicht auf die Debatten wegen der Börsenreform. Bankaktien erfuhren Rückgänge von 1 bis 1½ Prozent. Deutsche Eisenbahnaktien behaupteten sich; von fremden waren neben österreichischen namentlich italienische billiger erhältlich. Desgleichen alle Montanwerthe, insbesondere aber leitende Eisenaktien. Italienische Rente, Türken und andere fremde Fonds gaben wesentlich nach. Nebengebiete still. Der Kassa-Industriemarkt gab großentheils weiter nach. Höher waren speziell Gasglühlicht, Konkordia Spinnerei, Rheinische Metall und einige Brauereien; matter Guano-Aktien, Montanindustrie, Oberschl. Bedarf 2c. Privatdiskont 3¼ Proz. (N. 8.)

**Breslau,** 16. Dez. (Schlußkurse.) Schwach.

Neue 3proz. Reichsanleihe 99,40, 3½proz. L.-Pfandbr. 100,10, Konsol. Türken 19,00, Türk. Loose 106,00, 4proz. ung. Goldrente 102,10, Bresl. Diskontobank 123,65, Breslauer Wechslerbank 107,25, Kreditaktien 229,25, Schles. Bankverein 127,75, Donnersmarkhütte 144,25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 156,00, Oberschles. Eisenbahn 72,65, Oberschles. Portland-Zement 115,50, Schles. Zement 176,75, Oppeln. Zement 123,75, Kramsta 140,00, Schles. Zinkaktien 197,00, Laurahütte 144,65, Verein. Oelfabr. 88,50, Oesterreich. Banknoten 168,40, Russ. Banknoten 219,00, Giesel Cement 107,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 98,27, Breslauer elektrische Straßenbahn 189,40, Caro Hegenscheidt Aktien 94,50, Deutsche Kleinbahn —,—, Breslauer Spritfabrik 130,00, Leipziger Elektrische Straßenbahn 148,50.

**London,** 16. Dez. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾proz. Consols 107⅞, Preuß. 4proz Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 85½, Lombarden 9, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 101¼, konv. Türken 18¾, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 101¾, 3proz. Spanier 64⅞, 4½proz Egypter 99¼, 4proz. unifiz. Egypter 102¼, 3½proz. Tribut-Anl. 93½, 6proz. Mexikaner 91, Ottomanbank 12, Canada Pacific —,—, De Beers neue —,—, Rio Tinto 15⅞, 4proz. Rupees 60¼, 6proz. fund. arg. A. —,—, 5proz. arg. Goldanleihe 70¼, 4½proz. äuß. do. 46, 3proz. Reichsanl. 97¾, Griech. 81 Anleihe —, do. 87er Monopol-Anleihe —,—, 4proz. Griechen 1889er —,—, Bras. 89er Anl. —,—, 5proz. Western de Min. —, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 —,—, Platzdiskonto ⅞, Silber —,—, Anatolier —,—, Chinesen —,—, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) —,—, 3proz. ung. Goldanl. —.

## Telegraphische Nachrichten.

**Rom,** 17. Dez. Die Kommission des Senats genehmigte die Verlängerung des Ausnahmegesetzes.

(Wie es mit Hilfe dieses Crispischen Beruhigungsmittel in Italien hergeht, ist aus der Statistik der bisherigen Verurtheilungen auf Grund jenes Gesetzes ersichtlich. Im Laufe eines einzigen Jahres wurden 860 Verurtheilungen ausgesprochen; 426 Urtheile lauteten auf Deportirung in die Zwangskolonien. Die Statistik hütet sich, auch diejenigen Fälle anzugeben, in denen Unschuldige in Untersuchungshaft genommen wurden und hinterher freigesprochen werden mußten.)

**Brüssel,** 17. Dez. Nach einer bei der Regierung des Kongostaates eingegangenen Depesche gilt der Aufstand in Luluaburg für unterdrückt. Viele aufständische Soldaten sind gefangen.

**Washington,** 17. Dez. Nach dem Jahresbericht des Schatzsekretärs betragen die Einnahmen im letzten Etatsjahre 390 373 203 Dollars, die Ausgaben 433 178 426 Dollars. Am Ende des laufenden Etatsjahres wird die Regierung einen bedeutenden Baarüberschuß haben. Der Schatzsekretär dringt trotzdem darauf, daß er ermächtigt sein soll, Bonds mit kurzen Fälligkeitsterminen und mit niedrigem Zinsfuß auszugeben. Ferner schlägt derselbe vor, die Noten, welche die Zurückziehung von Gold erleichtern, einzuziehen und zu annulliren, und den Schatzsekretär zur Ausgabe von in Gold zahlbaren Bonds zu ermächtigen, deren Zinsfuß 3 Prozent nicht übersteigen soll. Diese Bonds sollen gegen Vereinigte Staaten-Schatznoten ausgetauscht oder im Auslande gegen Gold verkauft werden. Carlisle empfiehlt die Notenausgabe der Nationalbank zu vermehren, die Taxe der noch im Umlauf befindlichen Noten herabzusetzen und verlangt, der Kongreß solle verbieten, daß bei zukünftiger Ausgabe von Vereinigten Staaten-Schatz- und Banknoten die Noten auf die Beträge unter 10 Dollars lauten.

**London,** 17. Dez. „Reutermeldung" aus Zanzibar: Die Massainegen griffen am 26. November die durch die Schlucht von Eldoma nach der Küste zurückkehrende Karawane von 1200 Personen an, wovon sie 1000 tödteten. Die Ueberlebenden, darunter zwei Franzosen, welche nach dem Rudolphsee marschirten, erneuerten im Kedongthale den Kampf mit den Massai wegen des Viehes, wobei der Händler Dick, der sich der Karawane angeschlossen hatte, getödtet wurde. Die Franzosen kehrten nach Kikuyu zurück. „Wolffbureau" bemerkt, der Vorfall trug sich in der englischen Sphäre zu und betreffe die im Mai von Mombasa nach dem Victoriasee abgegangene Karawane zweier Forschungs-Reisender vielleicht auch die englische Karawane, woran französische Priester theilnahmen.

**Konstantinopel,** 17. Dez. Costaki Antopoulos, der neu ernannte türkische Botschafter für London, ist nach dort abgereist. Reschid Bai, bisher Mitglied des Kassationshofes, ist zum Justiz-Inspektor in Konstantinopel ernannt worden. Kiamil Pascha, welchem in Smyrna nahegelegt war, es bestehe die Absicht, ihn zurückzuberufen, hat unter Berufung auf seine Gesundheit abgelehnt, solchem Rufe Folge zu geben.

**Belgrad,** 17. Dez. Die Königin Natalie ist heute Vormittag hier eingetroffen und von dem Könige, den Ministern, sowie zahlreichen Würdenträgern und Abgeordneten empfangen worden.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 17 Dez **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. | 8 55 |
| Tendenz: Matt. Kornzucker ohne Umsatz. | |
| Brodraffinade I. . | 23,25 |
| Brodraffinade II. . | 23,25—23,50 |
| Gem. Raffinade mit Faß . . . | 23,25—23,50 |
| Gem. Melis I. mit Faß . | 23,50 |
| Tendenz Ruhig. | |
| Rohzucker I. Produkt Transito | |
| f. a. B. Hamburg per Dez | 10,50 bez. und Br. |
| dto per Jan.-März | 10,05 Gd. 10,10 Br. |
| dto „ per April-Mai | 10,85 Gd. 10,87½ Br. |
| dto per Juni-Juli | 11,05 Gd. 11,11 Br. |
| Tendenz: Flau. | |

**Breslau,** 17. Dez [Spiritusbericht.] Dezbr. 50er 49,50 M., 70er 30,00 M. Tendenz: Unverändert.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 17. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.16. | | | N.v.16 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** behauptet | | | **Spiritus** fester | | |
| do. Dezbr. | 144 — | 144 — | 70er loko ohne Faß | 32 40 | 32 20 |
| do. Mai | 147 75 | 148 — | 70er Dezbr. | 37 30 | 37 — |
| | | | 70er April | 37 20 | — — |
| **Roggen** fester | | | 70er Mai | 37 50 | 37 40 |
| do. Dezbr. | 118 50 | 117 75 | 70er Juni | 37 80 | 37 60 |
| do. Mai | 123 75 | 123 25 | 70er Juli | 38 10 | — — |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | 52 — | 51 60 |
| do. Dezbr. | 46 90 | 46 90 | **Hafer** | | |
| do. Mai | 46 60 | 46 70 | do Dezbr. | 119 75 | 120 50 |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 90 000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

**Berlin,** 17. Dezember. **Schlußkurse**

| | | | N.v.16. |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr. Dezbr. . . . . . . . . | | 144 25 | 144 25 |
| do. pr. Mai . . . . . . . . | | 148 — | 148 — |
| **Roggen** pr. Dezbr. . . . . . . . . | | 118 50 | 117 75 |
| do. pr. Mai . . . . . . . . | | 123 75 | 123 25 |
| **Spiritus** (Nach amtlicher Notirung) | | | N.v.16. |
| do. | 70 er loko ohne Faß . . | 32 40 | 32 20 |
| do. | 70 er Dezbr. . . . . . . | 37 30 | 37 — |
| do. | 70 er April . . . . . . | — — | — — |
| do. | 70 er Mai . . . . . . . | 37 50 | 37 40 |
| do. | 70 er Juni . . . . . . . | 37 80 | 37 70 |
| do. | 70 er Juli . . . . . . . | 38 10 | 38 — |
| do. | 50 er loko ohne Faß . . . | 52 — | 51 60 |

| | | N.v.16. | | | N.v.16 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 99 50 | 99 60 | Russ. Banknoten | 218 75 | 218 55 |
| Pr. 4% Konf. Anl. | 105 20 | 105 20 | R. 4½% Bdk.-Pfandb. | 103 — | 103 — |
| do. 3½% do. | 104 20 | 104 20 | Ungar. 4% Goldr. | 102 30 | 102 30 |
| Pos. 4% Pfandbr. | 101 25 | 101 20 | do. 4% Kronenr. | 98 40 | 98 20 |
| do. 3½% do. | 100 25 | 100 25 | Oesterr. Kred. Akt. ultimo | 227 70 | 228 70 |
| do. 4% Rentenb. | 104 90 | 105 — | Lombarden ultimo | 41 20 | 41 90 |
| do. 3½% do. | 102 20 | 102 10 | Disk. Kommandit ultimo | 208 40 | 208 60 |
| do. Prov.-Oblig | 100 80 | — | | | |
| Neue Pos. Stadtanl. | 101 40 | 101 40 | **Fondsstimmung** | | |
| Oesterr. Banknote | 168 75 | 168 10 | behauptet | | |
| Oester. Silberrente | 99 40 | 99 50 | | | |
| Ostpr. Südb. E. S. A. | 89 75 | 89 50 | Dortm. St.-Pr. La. A. | 54 60 | 52 80 |
| Mainz Ludwigshf dt. | 117 10 | 117 10 | Gelsenkirch. Kohlen | 171 60 | 171 90 |
| Marienb. Mlaw. do | 74 25 | 74 75 | Inowrazl. Steinsalz | 55 — | 55 — |
| Lux. Prinz Henry | 71 80 | 71 80 | Chem. Fabrik Milch | 127 — | 127 — |
| Poln. 4½% Pdbrf. | 67 10 | 67 20 | Oberschl. Eis.-Ind. A. | 93 40 | 93 60 |
| Griech. 4% Goldr. | 26 20 | 26 30 | Hugger-Aktien | 143 60 | 143 50 |
| Italien. 3% Rente. | 84 90 | 82 90 | Chem. Fabr. Union | 105 25 | 105 50 |
| do. 3% Eisenb.-Obl. | 52 50 | 52 60 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890 | 92 80 | 92 50 | It. Mittelm. E. St. A. | 89 40 | 89 75 |
| Russ. 4% Staatsr. | 66 30 | 66 30 | Schweizer Centr. | 130 80 | 131 10 |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 86 75 | 86 80 | Warschau-Wiener | 261 75 | 262 — |
| Serb. Rente 1885 | 66 50 | 66 60 | Berl. Handelsgesell. | 146 50 | 147 — |
| Türken Loose | 106 75 | 107 — | Deutsche Bank-Aktien | 187 40 | 188 40 |
| Disk.-Kommandit. | 209 — | 208 60 | Königs- und Laurah. | 143 75 | 143 75 |
| Pos. Prov. B. B. | 107 60 | 108 10 | Bochumer Gußstahl | 149 60 | 149 25 |
| Pos. Spritfabrik | — — | 170 — | Pr. Cons. 3% | 99 60 | 99 70 |
| Schwarzkopf | 242 — | 242 — | | | |

Nachbörse: Kredit 227,75. Diskonto-Kommandit 208,40, Russ. Noten 218, , Pos. 4% Pfandbr. 101 25 Gd., 3½% Pos. Pfandbr. 100 25 Br. Deutsche Bank —,—, 1890er Mexikaner —,— Laurahütte —,—.

**Stettin,** 17. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.16 | | | N.v.16 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** unverändert | | | **Spiritus** matter | | |
| do. Dez. | 143 50 | 143 50 | per loko 70er | 31 50 | 31 70 |
| do. April Mai | 146 — | 146 — | **Petroleum***) | | |
| **Roggen** unverändert | | | do. per loko | 11 10 | 11 25 |
| do. Dez. | 119 — | 119 — | | | |
| do. April-Mai | 122 50 | 122 50 | | | |
| **Rüböl** ruhig | | | | | |
| do. Dez. | 46 — | 46 — | | | |
| do. April-Mai | 46 — | 46 — | | | |

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

## Wasserstand der Warthe.

Posen am 16. Dez. Morgens 1,10 Meter
„ „ 16. „ Mittags 1,10 „
„ „ 17. „ Morgens 1,10 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.